

Primeval - Um die Gegenwart zu koorigieren

Meine Season 2

Von abgemeldet

II. Neue Feinde?

Kreaturenwunsch:

Gibt es spezielle Wünsche was zukünftige Kreaturen in meiner Story betrifft?

~*~

10. Kapitel: Neue Feinde?

„Wir sollten getrennt nach Nick suchen. Connor, du und Crick (einer der Soldaten) nehmt diesen Weg. Abby, Dan (der andere Soldat) und ich nehmen den Anderen. Okay??“, fragte Stephen, als über Funk gemeldet wurde, dass der Schwarm der Meganeura noch immer im botanischen Garten und Samuels unterwegs zum Dimetrodon war.

„In Ordnung“, nickte Connor sofort und lief in die gewiesene Richtung los. Hoffentlich war Nick nichts geschehen!! Von Sekunde zu Sekunde machten sie sich mehr Sorgen um ihn, denn der Schrei hatte nichts Gutes zu bedeuten! Getrennt hetzten sie die Wege entlang und sahen sich immer wieder verzweifelt nach Cutter um.

Nick blickte in stechend grüne Augen, die etwas kalt wirkten und irgendwie bedrohlich.

„Nick ...“, sagte der Mann, zu dem die Augen gehörten, noch mal und jemand weiteres rief Cutters Namen, weshalb er versuchte seinen Kopf in die andere Richtung zu drehen.

Die Umrisse, der zweiten Gestalt – einer Frau – verschwammen vor seinen Augen und schließlich war er gezwungen seinen Kopf wieder auf dem Boden abzulegen. Mühsam und mit einem schmerzhaften Stöhnen presste er die Augen zusammen. Seine Hände krallten sich ins Gras, als sich jemand zu ihm beugte.

„Sei vorsichtig, Nick ...“, flüsterte die Stimme des Mannes mit einem Ton, der Nick eine Gänsehaut über den Rücken jagte.

„Wer ...“, keuchte Cutter.

Er wollte wissen, wer diese zwei Menschen waren, aber seine Stimme versagte und für kurze Zeit wurde alles schwarz um ihn. Als er seine Augen wieder öffnete sah er in das

Gesicht einer Kreatur! Am liebsten hätte er aufgeschrien. Er konnte sich einfach nicht bewegen!! Etwas bewegte sich durch seine Blutkreislaufbahn und lähmte ihn, weshalb er gezwungen war, diese hässliche Kreatur einfach anzusehen. Das Maul von ihr hatte verblüffende Ähnlichkeit mit der eines Predators, die Stirn aber erinnerte an einen Orthoceras aus dem Ordovizium. Zwei lange Zähne erkannte Nick und diese waren eindeutig die von einer Giftschlange.

„Verdammt ...“, dachte er und unternahm erneut den Versuch aufzustehen.

Wieder scheiterte er und abermals war er gezwungen seine Augen zu schließen. Er lauschte den Geräuschen, die die Kreatur machte, als Schritte erklangen. Jemand nahm das Wesen mit sich und verschwand im Laufschrift. Zumindest hoffte Nick dies, denn sonst konnte er wohl gleich seinen Frieden mit Gott machen!!

„Ich brauch Hilfe“, flüsterte er in die Stille, die sich um ihn herum ausbreitete, hinein.

Erneut umfing ihn der Nebel der Bewusstlosigkeit und dieses Mal etwas länger. Er verlor sich schier in dem Zustand und bekam nicht mit, dass Stephen auf ihn zu lief.

„Nick!!“, rief der Labortechniker, der seinen Chef am Boden liegend entdeckt hatte!

„Er ist bewusstlos. Wir brauchen einen Krankenwagen.“

Stephen kniete sich neben ihn und fühlte den Puls, der gut spürbar war. „Ah ... Stephen?“

Langsam kam Nick wieder zu sich und er war richtig froh Stephens Stimme zu hören, obwohl er derzeit ein Problem mit ihm hatte. „Wo sind sie??“

„Wo ist wer?“, fragte Abby, die sich ebenfalls zu ihm gebeugt hatte.

„Die Zwei mit der Kreatur ...“

Noch immer waren seine Beine wie gelähmt. Die Lähmung schien sich nicht weiter auszubreiten, was das einzig Gute war.

„Hier ist niemand mehr außer uns.“, versuchte Stephen ihn zu beruhigen, da Nick gerade versuchte krampfhaft aufzustehen.

„Welche Kreatur, Nick?“, fragte Abby.

Dieser Mann war weg. Einfach verschwunden und die Kreatur auch. Verdammt, wer waren sie??? Nick drückte seine Hände in den Boden und versuchte sich aufzustemmen, was ihm auch gelang, aber nur mit Hilfe von Abby und Stephen. „Was ist mit dir los?“, fragte Stephen besorgt, als er merkte, wie die Beine von Nick zitterten.

„Irgendwas hat mich erwischt ...“, gab er zur Antwort zurück.

Abby sah an seinen Beinen nach unten und zögerte kurz. „Nick, das sieht aus wie ein Schlangenbiss ...“, murmelte sie und beugte sich dann nach unten.

„Das war keine Schlange ...“

„Ein Krankenwagen ist unterwegs!“, rief der Soldat und kam auf sie zu. „Wir sollten zurück zum ...“

Er brach ab, als sein Blick zur Anomalie huschte, die sich gerade aufblähte und für einen Moment verschwand. „Sie schließt sich!!“

„Die Meganeura. Was ist mit den Meganeura?“, wollte Nick wissen, denn die Libellen konnten hier in dieser Zeit verheerendes anrichten. Sie waren nicht für dieses Klima geschaffen!

„Professor!“

Connor kam auf sie zugelaufen, dicht gefolgt von dem Soldaten. „Alles in Ordnung?“, wollte er wissen, bekam aber keine Antwort, da sich ihnen eine weitere Gestalt näherte.

„Abby, ich brauch Sie ...“

Es handelte sich um Samuels, der sich nur kurz vergewisserte, dass alle wohl auf waren – auch wenn Nick bedrohlich schwankte – ehe er Abby mit sich winkte. Es musste jetzt alles schnell gehen, wenn sie wollten, dass die Libellen zurück durch die Anomalie konnten.

„Connor, bleib bei Nick. Crick, Dan, ihr kommt mit mir. Wir müssen den Saurier holen und durch die Anomalie schicken.“ [ich denke die Anomalie ist verschwunden?]

„Ich frag besser nicht, was das für ein Saurier ist ...“, murmelte Nick, der nun von Connor gestützt war.

Ihm ging das gerade alles viel zu schnell. Er hatte das Gefühl, als sei ihm schwindlig, aber wenigstens kehrte etwas Gefühl zurück in seine Beine. „Am Besten bringst du ihn zum Krankenwagen!“, rief Stephen noch, doch Nick schüttelte hastig den Kopf.

„Es ist nichts. Anscheinend nur eine kurzanhaltende Lähmung.“

Zumindest hoffte er, dass dem so war. Der Professor wollte mit eigenen Augen sehen, wie sich die Anomalie schloss. Zudem brauchte er ein paar Augenblicke um seine Gedanken zu sortieren. So viel hatte sich wieder ereignet und das alles bereitete ihm große Sorgen und Kopfzerbrechen. Wer waren diese zwei Personen und was war das für eine Kreatur??